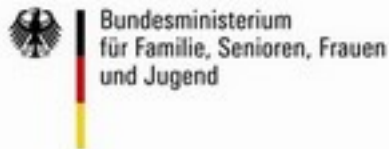


Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Im Rahmen der Arbeit des "Netzwerkes Asyl" entstand die Idee, ein "Fest der Begegnung" ins Leben zu rufen. Diese Veranstaltung findet am Samstag, **19. August 2017**, in der Straße der Jugend 67-69 in Schönebeck statt und wird um 10 Uhr durch den Schirmherrn, Oberbürgermeister Bert Knoblauch, eröffnet. Ziel ist es, dass sich Menschen mit Migrations- und Fluchterfahrung, sozial benachteiligte Menschen und andere Bürgerinnen und Bürger in einem ungezwungenen Rahmen begegnen können. Zudem soll die gemeinschaftliche Arbeit sowie Toleranz im täglichen Miteinander und Kooperation in den vorhandenen Netzwerken gestärkt werden. Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein buntes Programm rund um unterschiedliche Kulturen und Lebensweisen der Gesellschaft. Zu den zahlreichen Höhepunkten gehören u.a. die...



Auftritte von Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 18 Jahren aus dem Jugendclub "Young Generation" und dem "Holzmichl", der am Nachmittag ab 14.30 Uhr die Gäste des Festes unterhalten wird. Ob Polizei, Deutsches Rotes Kreuz, Kinderschminken, Henna, Hüpfburg und jede Menge aufregende Outdoor-Spiele versprechen einen besonderen Tag. Bereits am Vormittag wird es auf dem Gelände der Maxim-Gorki-Schule sportlich. Ein Fußball-Turnier lädt alle Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahre ab 11 Uhr ein, sich aktiv einzubringen. Einzelne Mitspieler und auch ganze Freizeitmannschaften können sich im Vorfeld in der Schule oder auch noch direkt am 19. August 2017 anmelden. Begegnung bedeutet auch, dass man kulinarische Besonderheiten anderer Kulturen kennenlernen kann. Auch dies ist zum "Fest der Begegnung" möglich. Ob syrische und kurdische Speisen der GESAS mbH, ein Buffet "Rund um die Welt" des Jugendclubs "Young Generation", typisch deutsches Grillgut von der SWB Schönebeck oder der Kuchenbasar des Evangelischen Kirchenkreises - überall darf probiert und gekostet werden. Man darf gespannt sein!

Initiatoren des Festes sind die Bürgerstiftung Salzland, das Netzwerk Asyl Schönebeck und das Bündnis für Familien. Das Fest wird durch eine Förderung des Bundesprogramms "Demokratie leben" über dessen Schönebecker Begleitausschuss mit etwa 3000 Euro finanziert. Die „Partnerschaft für Demokratie in der Stadt Schönebeck (Elbe)“ wird im Rahmen des [Bundesprogramms „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“](#)

durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Nähere Informationen dazu erhalten Sie unter

[www.demokratie-leben.de](http://www.demokratie-leben.de)

. "Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!"